

## Schon gehört?

## Ingolf Epple wird 50 Jahre

**Fellbach (w).** Ingolf Epple, Vorstandssprecher der Fellbacher Bank eG, feierte gestern seinen 50. Geburtstag. Der Diplomökonom wurde im Jahr 2000 vom Aufsichtsrat der Bank in den Vorstand berufen. 2011 wurde er zum Sprecher des Vorstands ernannt. Er ist damit der Chef einer Genossenschaftsbank mit einer Bilanzsumme von etwa 521 Millionen Euro und mehr als 100 Mitarbeitern.



Ingolf Epple

Auch außerhalb der Bank hat der verheiratete Vater dreier Söhne zahlreiche Aufgaben in Fellbach übernommen. So ist er unter anderem beim Stadtmarketing als Vorstandsmitglied für die Finanzen zuständig sowie Vorstandsmitglied bei der Vermietungsgenossenschaft und Wohnungsverwalterin Fewog, und Mitglied im Aufsichtsrat der Süddeutschen Lebensversicherung. Als Präsident des Lions Club Fellbach engagiert er sich, gemeinsam mit seinen Vereinskollegen, besonders für Fellbacher Kinder- und Jugendprojekte. Den Schwerpunkt seiner Aufgaben in Fellbach sieht Epple in der Förderung der Mitglieder und Kunden der Fellbacher Bank sowie in der Unterstützung der Wirtschaft, sozialer Einrichtungen, Vereinen und Schulen in der Kappelbergstadt.

## Lemberger ausgezeichnet

**Fellbach (g).** Ein Wein vom Kappelberg hat bereits die zweite Auszeichnung errungen. Es handelt sich um den 2008er Fellbacher Lämmler Lemberger „P“ trocken aus dem Barrique, der jetzt den Titel „Best of Genossenschaften“ verliehen bekam. Jutta Rechkemmer, die Marketingfachfrau der Fellbacher Weingärtner, bezeichnete die Ehrung als „Riesenerfolg“. Der Wein ist bereits als bester Lemberger Deutschlands mit dem Deutschen Lemberger-Preis „Vaihinger Löwe“ ausgezeichnet worden. Jetzt überzeugte er erneut eine hochkarätige Jury. Der Fellbacher Lemberger wurde als bester Wein aller angestellten Weine der württembergischen Genossenschaften ausgewählt und ist somit einziger Württemberger in der bundesweiten Gruppe der neun gekürten Weine „Best of Genossenschaften“. Verkostet wurden in dem vom Deutschen Raiffeisenverband und dem Deutschen Weininstitut ausgeschriebenem Wettbewerb 92 Weine von 51 Genossenschaften aus neun deutschen Anbaugebieten.

## Lesermeinung

## „Göttlichen Raum entdecken“

**Zum Leserbrief „Mensch denke“ vom 12. August:** Irgend etwas hat Herr Kaiser falsch verstanden, sonst würde er nicht so rigoros seine strohrockenen Lebensauffassungen auf alle Menschen übertrage wollen. Wir sind mehr als nur Wesen, denen elektronische Impulse durch die neuronalen Bahnen des Gehirns schießen. Mit Sicherheit! Meditation ist eine Möglichkeit, im verkopften, sterilen Alltag den göttlichen Raum in uns immer wieder zu entdecken. Manchen reicht da schon, den Fernseher abzuschalten und über das Leben nachzudenken. Anderen ist das zu wenig. Sie suchen Momente, in denen die Seele, nicht nur der Körper, sich regenerieren kann. Diese Mitmenschen tragen viel dazu bei, dass unsere aufgewühlte Welt etwas menschenfreundlicher und Gott nicht verleugnet wird.

Elisabeth Favorat, Fellbach

Bitte schreiben Sie uns, wenn Sie Kritik über oder Anregungen loswerden wollen. Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Das Recht auf Kürzungen behalten wir uns vor.

## Kurz notiert

## Kater zugelaufen

**Rommelshausen (I).** Ein grau getigert Kater sucht sein Frauchen oder Herrchen. Das Fundtier hat weiße Beine und einen weißen Bauch. Außerdem trägt der Kater ein blaues Halsband und ist sehr zutraulich. Nähere Informationen gibt es beim Tierschutzverein Waiblingen unter der Telefonnummer 0 71 51 / 270 48 05.

## Abenteuer in der Affenschaukel

**Schmidlen.** Kinder entern mit Karabinern den Hochseilgarten des TSV. Von Sascha Sauer

Wie Captain Jack Sparrow und seine Piraten aus dem Film „Fluch der Karibik“ stehen die Kinder vor einer Strickleiter. Die Sprossen führen in eine Welt voller Abenteuer. Autoreifen, Lianen und sogar ein Snowboard hängen dort oben im Hochseilgarten des TSV Schmidlen.

Doch statt Säbelrassel ist das Klacken von einschnappenden Karabinern zu hören. Statt Kopftüchern tragen die Kinder Sicherheitshelme. Überhaupt wird das Thema Sicherheit groß geschrieben. Rainer Rückle, Projektleiter des Hochseilgartens, fragt die Kinder, ob sie Krankheiten oder Allergien haben. „Wer eine Wespenallergie hat, für den kann es dort oben schnell gefährlich werden“, sagt er.

An diesem Tag dürfen 20 Kinder das etwas andere Hochgefühl erleben. Und sie haben Glück gehabt. „Auf der Warteliste sind nochmal 100 Kinder gestanden“, sagt Pressesprecherin Sabine Sorg von den Stadtwerken Fellbach, die diesen Nachmittag im Hochseilgarten organisiert haben.

Jannik steht noch auf dem Boden. Ob ihm beim Gedanken, gleich in zehn Meter Höhe rumzukraxeln, nicht mulmig wird? Der Elfjährige muss da nur lachen: „Kürzlich hing ich in einer Kletterwand, die 15 Meter hoch war.“ Jetzt freute er sich vor allem auf die Lianen.

Wie bei einem Computerspiel gibt es verschiedene Schwierigkeitsgrade im Hochseilgarten. Ganz oben in der Affenschaukel, die mit Autoreifen und Strickleitern gespickt ist, oder an der Hängebrücke mit dem einfallsreichen Namen „Toter Salamander“ sind Kletterkünste gefragt.



Höhenangst? Fehlanzeige! Die Kinder klettern dem Himmel entgegen.

Foto: Sascha Sauer

Rainer Rückle und Trainer Bernd Nikolai zeigen den Kindern, die in Zweiertams unterwegs sind, wie sie sich mit Klettergurt und Karabinern richtig sichern. „Dabei lernen sie, füreinander Verantwortung zu übernehmen“, erklärt Rainer Rückle. Re-

bekka balanciert im Superman-T-Shirt über ein Drahtseil. Man sieht an ihren lässigen Bewegungen, dass die 13-Jährige nicht zum ersten Mal im Hochseilgarten ist. „Es macht einfach Spaß, und wenn alles vorbei ist, freue ich mich, dass ich meine Angst überwunden habe.“

## Führerscheinsperre für Mofa-Fahrer

**Waiblingen.** Kernener ist betrunken auf seinem Zweirad erwischt worden. Amtsgericht verhängt Geldstrafe. Von Brigitte Hess

Martin G. (Name geändert) hat keinen Führerschein, sondern ist per Mofa unterwegs. Und das anscheinend oft recht flott, denn er musste bereits mehrfach Geldstrafen bezahlen, weil er schneller fuhr, als die für Mofas erlaubten 25 Stundenkilometer. Diesmal stand der Kernener allerdings vor Gericht, weil er mit zu viel Alkohol im Blut unterwegs war.

Direkt nach der Arbeit war der 43-Jährige in einer Fellbacher Kneipe eingekehrt,

um etwas zu essen. Dazu hatte er einige Bierchen getrunken. Etwa eine halbe Stunde vor Mitternacht machte sich Martin G. auf den Nachhauseweg – allerdings nur mit Standlicht. Auf der Stuttgarter Straße bemerkte dies eine entgegenkommende Streifenwagenbesatzung. Den Beamten fiel außerdem auf, dass der Zweiradfahrer nicht gerade sicher die Spur hielt. Obwohl Martin G. zunächst versuchte, durch kleine Nebenstraßen zu entweichen,

wurde er schließlich von der Streife angehalten und musste in den Alkomaten blasen. Bei der Blutalkoholkontrolle wurden dann 1,8 Promille festgestellt.

Vor Gericht zeigte sich der Mofa-Fahrer geständig. Allerdings sagte er, dass er für die Fahrt zur Arbeit unbedingt sein Mofa brauche. Amtsrichter Saam verurteilte den Kernener zu einer Geldstrafe von 20 Tagessätzen à 30 Euro, also 600 Euro Geldstrafe, und zu einem zweimonatigen Fahrverbot. Und falls es Martin G. je in den Sinn kommen sollte, doch noch einen Führerschein zu machen, muss er damit eineinhalb Jahre warten – so lange darf er keine Fahrerlaubnis beantragen.

## Personalie

## Achterbahnfahrt ins Glück

**Fellbach (sd).** Es war beim ersten Cannstatter Volksfest nach dem Krieg, als sich zufällig die Wege von Kurt Bolle und Margarete Wolff kreuzten. Warum ihm damals, anno 1948, die gebürtige Rumänin gleich ins Auge gestochen ist, daran kann sich der heute 86-Jährige nicht mehr erinnern. „Das soll ich nach so langer Zeit noch wissen?“, fragt er und lacht. Fakt jedenfalls ist, dass er die junge Frau zu einer Achterbahnfahrt eingeladen hat. Beim Gedanken daran, wird es der 84-Jährigen noch immer ganz schwindlig. Indes: es war eine Berg- und Talfahrt ins Glück: Drei Jahre später führte der aus Danzig stammende ehemalige Bundesbahnbeamte seine Auserwählte in der evangelischen Kirche von Esslingen-St. Bernhard vor den Traualtar.

Am heutigen Donnerstag feiert das Paar das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit, und dies bei guter Gesundheit. Vergangene Woche

noch haben die Bolles bei dem vom Evangelischen Verein und der evangelischen GesamtKirchengemeinde organisierten Seniorenfreizeit „Urlaub ohne Koffer“ teilgenommen. Am Samstag wird sich das Ehepaar noch einmal das Jawort in der Pauluskirche geben. Mit der Gemeinde fühlen sich die zwei nach wie vor stark verbunden, obwohl sie sich nicht mehr in dem Maße engagieren können, wie das noch vor einigen Jahren der Fall war. Die bescheidene Hochzeitsfeier 1951 hatten im übrigen Freunde ausgerichtet. „Wir hatten ja beide niemanden, waren wie Waisenkinder“, sagt der Jubilar. Auf die erste gemeinsame Wohnung in Bad Cannstatt mussten die Bolles nach der Hochzeit noch eineinhalb Jahre warten. Die beiden Kinder Peter und Ursula kamen noch in Cannstatt zur Welt, in die Fellbacher Pestalozzistraße zog die Familie 1971. Während Kurt Bolle, der sich vom Gleisarbeiter zum leitenden Beamten hochgearbeitet hat („Ich habe alles von der Pike auf gelernt“), frü-



Margarete und Kurt Bolle.

Foto: Degel

her bei der DLRG sehr aktiv war, hat sich seine Frau gerne Handarbeiten gewidmet. Auf die Frage nach einem Rezept für 60 Jahre glückliche Ehejahre zuckt Kurt Bolle mit den Schultern und sagt: „Wir passen einfach gut zusammen – in guten wie in schlechten Zeiten.“

## Arbeitskreis Klassik Stetten

## Kammerkonzert

**Stetten (Iis).** Ein Kammerkonzert des Arbeitskreises Klassik Stetten findet am Samstag, den 27. August, von 17 Uhr an statt. Schauplatz ist der Sommersaal im Schloss Stetten, Schloßberg 20. Unter dem Thema „Hommage 200 Jahre Franz Liszt“ werden Lieder nach Gedichten und Klavierwerken von Sopranistin Elaine Boniolo und Vanda Albota am Klavier vorgetragen.

## Seniorentreff Oeffingen

## Sonntagscafé

**Oeffingen (w).** Das Sonntagscafé für Jedermann des Seniorentreffs Oeffingen ist auch in den Sommerferien geöffnet. Am Sonntag, 21. August, gibt es von 14.30 Uhr an Kaffee und Kuchen im Seniorenhaus in der Hindenburgstraße 15.

## Schwäbischer Albverein

## Tour nach Bad Urach

**Rommelshausen (Iis).** Der Schwäbische Albverein in „Rom“ macht sich am Sonntag, den 21. August, auf zu einer Tageswanderung auf die Uracher Alb. Es geht zur Schillerhöhle, zur Ruine Hohenwittlingen, zum Aussichtspunkt Kunstmühlfels, zum Michelskappele und zum mittelalterlichen Marktplatz nach Bad Urach. Treffpunkt ist der Bahnhof Rommelshausen um 7.50 Uhr. Die Wanderzeit beträgt viereinhalb Stunden, die Fahrtkosten betragen 5,80 Euro. Gutes Schuhwerk, Taschenlampe, Wanderstöcke und Wegzeichnung werden empfohlen. Rückkehr in Rommelshausen ist um 18.52 Uhr. Nähere Infos gibt es unter der Telefonnummer 0 71 51 / 413 03.

## Deutscher Alpenverein

## Genusswandern

**Stetten (w).** „Genusswandern in Südtirol“ nennt die Bezirksgruppe Remstal im Deutschen Alpenverein eine Ausfahrt von 25. bis 29. August. Geplant ist eine Bergwandertour mit leichtem Gepäck zwischen Schlern und Seiser Alm. Körperliche Fitness ist Voraussetzung für die Teilnahme. Informationen gibt Helmut Reinhard unter Telefon 0 71 51 / 6 04 08 30.

## Lokales Impressum

Fellbach  
& Rems-Murr-Kreis  
Der gemeinsame Lokalteil  
FELLBACHER ZEITUNG  
STUTTGARTER ZEITUNG  
www.fellbacher-zeitung.de  
www.fellbach.stuttgarter-zeitung.de

**Geschäftsstelle Fellbach:**  
Cannstatter Straße 94, 70734 Fellbach

**Redaktion Fellbach:**  
Verantwortlich: Gerhard Brien  
Fon: 07 11 / 95 79 67 - 31  
Fax: 07 11 / 95 79 67 - 8  
redaktion@fellbacher-zeitung.zgs.de

**Redaktion Waiblingen:**  
Verantwortlich: Frank Rodenhausen  
Fon: 0 71 51 / 95 80 8 - 0  
Fax: 0 71 51 / 95 80 8 - 44  
redaktion.waiblingen@stz.zgs.de

**Anzeigen:**  
Verantwortlich: Bernhard H. Reese  
Fon: 07 11 / 95 79 67 - 10  
Fax: 07 11 / 95 79 67 - 7  
anzeigen@fellbacher-zeitung.zgs.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 12 vom 1. 1. 2011

**Verlag:**  
Stuttgarter Zeitung Verlagsgesellschaft mbH  
Plieningen Straße 150 (Pressehaus Stuttgart)  
70567 Stuttgart  
Geschäftsführer: Dr. Richard Rebmann

Redaktionsleitung (kom.): Ralf Gunkel  
Fon: 07 11 / 72 05 - 89 01  
Fax: 07 11 / 72 05 - 89 09

HOME  
& GARDEN  
DAS ORIGINAL

18. bis 21. August 2011 | täglich 10 bis 19 Uhr  
Ludwigsburg bei Stuttgart

Schlosspark Monrepos

Info-Telefon 01805 - 899061 14 Ct./Min. aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis: 42 Ct./Min.

Partnerpartner: FEINSCHECKER COUNTRY wohnen AW Gärten GalaBau HOMES

DER FEINSCHECKER  
präsentiert den  
GOURMET-PAVILLON  
mit großem  
SHOWKÖCHEN



GARTENKULTUR  
LEBENSART



Kinder brauchen Familie, um  
Abenteurer zu bestehen.

SOS  
Kinderdorf e.V.  
www.sos-kinderdorf.de

## Mosterei Hämmerle, Schmidlen

Küfergasse 4 · Telefon 51 15 66

## Obstannahme

in Schmidlen: freitags ab 19.08. 16.00 bis 18.00 Uhr  
samstags ab 20.08. 11.00 bis 15.00 Uhr

## AUSNAHMEN

am Freitag 26. 08. 11 und Samstag 27. 08. 11

KEINE OBSTANNAHME

## Kleinanzeigen kosten wenig – bringen viel